Protokoll
der 1. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 27.02.2002 16.30 Uhr

Beginn: 16.30 Uhr Ende: 18.30 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

Top 1: Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde

Bürgerinitiative Wanseebahn

Die Bürgerinitiative hat sich gebildet aufgrund zunehmender Lärmbelästigung.
Ziel ist die Minimierung von vorbeifahrenden Zügen, die in der Regel oft unnötig fahren, weil sich kaum Fahrgäste in den Zügen befinden.

BauDez sagt dem Bauausschuss-Vorsitzenden zu, einen kompetenten, sachkundigen Vertreter der „Bahn“ zum nächsten Ausschuss einzuladen.

Die Bürgerinitiative weist auf unterschiedliche Auskünfte zwischen SenStadt, S-Bahn (Bau) und S-Bahn (Betrieb) hin.

BauDez gibt an, im März 2002 ein Gespräch mit der Initiative zu führen.

Bürgerinitiative „Königstraße“ / Verkehrsberuhigung

Anliegen der Initiative: Sperrung der Königstraße unter der Eisenbahnüberführung.
In der Königstraße hat sich Schleichverkehr gebildet. Es wird mit überhöhter Geschwindigkeit in dieser Straße gefahren; keine Rücksicht auf die dort vorhandenen Kinderspielplätze genommen.

Aufgrund von Brückenbauarbeiten war der angestrebte Zustand in der Königstraße zeitweise vorhanden, ohne dass es Probleme gab. Es wird gewünscht, dass diese Einschränkung auf Dauer bestehen bleibt und die S-Bahn-Brücke nur für Fußgänger und Fahrradfahrer freigegeben wird.

BV Hippe macht den Vorschlag, die Königstraße in eine Einbahnstraße Richtung Düppel umzuwandeln um die Königstraße zu entlasten.

BV Eichstädt fragt, wieso vorher die Zustimmung durch alle Instanzen da war und jetzt aufeinmal soll es nicht mehr gehen.

BauDez teilt mit, dass es auf Grund der Veröffentlichung der Teileinziehungsabsicht im Amtsblatt zu drei Einwendungen und damit zu einem neuen Abwägungsprozess gekommen ist.
Es muss bedacht werden, dass das Gewerbegbiet um den Hegauer Weg nicht nur von einer Zufahrt abhängig gemacht wird, weil die Zufahrt über die Idsteiner Straße von der Stammbahn-Planung abhängt. BauDez will sich um eine Aussage der Bahn zu diesem Punkt bemühen. Würde auch noch der Auslass über Königstraße gesperrt, wäre das Gewerbegebiet, u.a. mit dem BSR-Recyclinghof, nur noch über die Potsdamer Chaussee und den Hohentwielsteig zu erreichen, was zu Umwegfahrten und damit zu Belastungen für andere Straßenanlieger führt. Andererseits sollen Wohngebiete möglichst von Verkehrslärm verschont bleiben.

Ein Vebot für Lkw über 7,5 t existiert in der Königstraße zwischen Anhaltinerstraße und Düppelstraße schon zu diesem Zweck. All dies muss in die Abwägung einfließen.

BV Eichstädt bittet um Informationen über die Einwendungen und fragt, ob der Ausschuss in die Abwägung einbezogen wird.

BauDez sagt zu, im nächsten Bauausschuss das Ergebnis vorzustellen.

SPD erinnert daran, dass es einmal das Ziel gab, einen Fuß-, Rad- und Reitweg bis Potsdam einzurichten.

Top 6 – BVV-Drs.Nr. 72 / II
Sichtschutz an der neuen Sporthalle der Erich-Kästner-Grundschule

Es äußert sich Frau Laubenthal (Elternvertretung).
Es fanden Gespräche mit dem Architekt und Bauherrn statt. Ein Sichtschutz ist abgelehnt worden.
Sie verwies im Ausschuss auf die Gefahr für die Kinder beobachtet zu werden. Sie verwies auf einen Vorfall im „Schwarzen Grund“ (Exhibitionisten).
Es wurden Vorschläge unterbreitet, z.B. eine sichtbehindernde Folie an die Innenfenster der Turnhalle zu befestigen.

BauDez teilt mit, dass nach einer Ortsbegehung mit dem NG über Varianten gesprochen wurden. Dabei stellte sich heraus, dass eine Freiflächengestaltung durch Abpflanzungen den Schutz der Kinder gewährleistet und auch keine Kostenfrage wäre.

BV Hippe macht den Vorschlag, erst einmal abzuwarten um zu sehen, wie sich die Bepflanzung bewährt; erst dann soll durch einen Ortstermin mit Vertretern der einzelnen Fraktionen eine Begehung durchgeführt werden, um sich das Umfeld der Turnhalle anzusehen. Sollte das Ergebnis nicht zufriedenstellend sein, wird BauDez gebeten mit dem zuständigen Architekten weitere Vorschläge zum Sichtschutz zu erarbeiten.

BauDez stimmt dem zu.

Der Antrag zu Top 6, Drs.Nr. 72 / II wird einstimmig angenommen.

Top 2: Bericht aus dem Bezirksamt

BauDez stellt sich vor, begrüßt die Anwesenden und beginnt mit seinem Bericht.

1. **Sperrung von Königstraße / Königsweg unter der Eisenbahnüberführung für den Kfz-Verkehr**

   Zu diesem Thema hat sich die Initiative Königsstraße angemeldet. Es wird auf Top 1 des Protokolls verwiesen.

2. **Tempo 30-Zone im Oberhofer Weg zwischen Oberhofer Platz und Hildburghauser Straße**

   Es wurde klargestellt, dass sich der Bauausschuss endlich eine klare Meinung über diesen Vorgang bilden soll, damit die Anordnung nun endlich umgesetzt werden kann.

3. Parkraumbewirtschaftung Schloßstraße

Das OVG hat die Beschwerde gegen den Beschluss des VG zugelassen; BauDez erklärt dazu, dass es noch zu keiner definitiven Entscheidung gekommen ist, es soll eine Vorlage gefertigt werden, der Kosten-Nutzen-Faktor soll bedacht werden und eine entgültige Grenzziehung (in welchem Bereich die Parkraumbewirtschaftung nun stattfinden soll) geklärt werden.

4. Entwicklung der Schadenersatzforderungen gegen das Tiefbauamt in den letzten Jahren

BauDez teilt mit, dass in 2001 17 Schadensersatzforderungen gestellt wurden, im Jahr 2000 waren es nur 12. Die Klagefreude nimmt zu; es geht soweit, dass selbst die Beschäftigten des Amtes Schadenersatzforderungen erhalten (fahrlässige Körperverletzung).
BauL sagt dazu, dass bis heute nicht eine einzige Klage verloren wurde.

5. Beabsichtigte Aufhebung des einseitigen Gehwegparkens in der Karwendelstraße

PolPräs will beidseitiges Parken auf der Fahrbahn (Tempo 30-Zone!); es verbleibt eine Fahrbahnbreite von nur ca. 4,50 m für den Fließverkehr; TBA begrüßt, dass nicht mehr auf unbefestigtem Unterstreifen geparkt werden soll.

6. Änderung beim Gehwegparken in der Tautenburger Straße 32 – 36 A

PolPräs nimmt die Anordnung des Halteverbots zurück (s. auch KA 59 / I dazu)

7. Einbau einer Mittelinsel in der B 1 Königstraße vor dem Schloß Glienicke durch SenStadt

Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger; es ist mit dem Denkmalschutz abgestimmt. Es werden keine zusätzlichen Zebrastreifen aufgebracht werden, da diese Mittelinsel so angelegt sein wird, dass immer nur ein Kfz daran vorbeikommt. Für die Fußgänger besteht deswegen keine Gefahr.

8. Sperrung des Quermatenweges für Lkw (Drs. 145 / XVI der BVV Zehlendorf)

Pol Präs hat Verkehr zählen und Lärm berechnen lassen. Aufgrund der Berechnungen ist kein LKW-Verbot erforderlich. BauDez bittet dies als erledigt zu betrachten.

9. Sperrung des Nieritzweges für Lkw

PolPräs hat Verkehr zählen und Lärm berechnen lassen. Aufgrund der Berechnungen ist kein Lkw-Verbot erforderlich. BauDez bittet dies als erledigt zu betrachten.

10. Einrichtung einer Fußgänger-Anforderungs-LZA im Ostpreußendamm / Stadion Lichterfelde

PolPräs hat den Baulastträger SenStadt zu der Absicht gehört, eine FA-LZA anzuordnen. SenStadt kümmert sich darum. BauDez weist darauf hin, dass hier ein Wunsch des Bezirks vorliegt.

11. Tempo 30 für Ring-/Carstenstraße

Anweisung von SenStadt; die vorliegende Tempo 30 Zone soll weiterhin bestehen bleiben, auch nach den Umbauarbeiten (sollten sie je beginnen).

12. Tempo 30 Osteweg

13. Fußgängerüberweg Machnower Straße / Gutzmannstraße – Buschgrabenweg

Eine Zählung hat ergeben, dass es wegen zu hoher Verkehrsbelästigung durch Kfz kommt. Eine Lichtzeichenanlage soll Abhilfe schaffen. Eine Entscheidung darüber steht noch aus.

14. LSA am KP Lindenthaler Allee / Matterhornstraße

Eine Lichtzeichenanlage soll den Fußgängerüberweg ersetzen. Entscheidung steht noch aus.

15. Verkehrslärmschutz AVUS / Nikolassee

Das Schreiben an SenStadt – Frau Richter – liegt vor. Es ist geplant auf der AVUS Tempo 60 anzuordnen.

16. Schulanlagensanierungsprogramm 2002

Es liegt ein Schreiben genehmigter Maßnahmen vor. Am 06.03.2002 soll eine Freigabe weiterer Maßnahmen erfolgen.

BauDez entdet mit seinen Ausführungen.

Top 12 – Eingabe zum Thema Busendhaltestelle Fürstenstraße

BauDez wird um Auskunft über Sachstand gebeten. BauDez teilt mit, dass es noch keine neuen Erkenntnisse gibt. Der Sachstand hat sich nicht verändert.
Es wird die Empfehlung ausgesprochen diesen Vorgang in den Petitionsausschuss zu geben. Die Empfehlung wurde einstimmig angenommen.

Top 11 – Dringlichkeitsantrag BVV-Drs. 106 / II
Information und Sicherung der Rechte der Bezirksverordneten

Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

Top 3 – BVV-Drs. 30 / II
Erweiterung der Tempo-30-Zone in der Schütte-Lanz-Straße

BVV Hampel gibt eine Übersicht über die Verkehrssituation. In der Schütte-Lanz-Straße herrscht eine unübersichtliche Beschilderung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit. Der Bereich der Tempo-30-Zone wird unterbrochen durch Tempo-50 Zonen. Er bittet darüber nachzudenken, die unterbrochenen Teilbereiche auch in Tempo-30-Zonen umzuwandeln.

Durch Einwendungen musste festgestellt werden, dass die Anfrage nicht ausreichend formuliert worden ist.

Herr Körner schlägt vor, durch einen Ortstermin die Sachlage zu klären und bittet das Ergebnis im nächsten Ausschuss bekannt zu geben.

Wurde vertagt in den nächsten Ausschuss.

Top 13 – Verschiedenes

Herr Körner bittet aufgrund von Ferien den anberaumten Termin 22.05.2002 auf den 03.05.2002 ebenfalls 16.30 Uhr vorzuverlegen.

Der Vorsitzende bittet den Ausschusstermin 27.03.2002 auf den 08.04.2002 ebenfalls 16.30 Uhr zu verlegen.

Beide Terminveränderungen wurden einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Zusammenarbeit und beendet die Sitzung.

Schriftführer:

Vorsitzender: Herr Körner

Protokoll: Frau Andreas